

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Zürich von A. Auer, G. Biaggini, O. Diggelmann, T. Gächter,  
A. Griffel, T. Jaag, C. Kaufmann, H. Keller, R. Kiener, A. Kley,  
M. Simonek, F. Uhlmann

**Regina Meier**

**Das ideelle  
Verbandsbeschwerderecht**

**Eine Darstellung der Regelungen  
auf Bundesebene**

## Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XIII
Materialienverzeichnis.....	XXVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXI
Einleitung.....	1
<b>1. Teil: Entstehung und Entwicklung .....</b>	<b>13</b>
1. Art. 58 Arbeitsgesetz .....	15
1.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	15
1.2. Ausgestaltung.....	16
1.2.1. Die legitimierten Verbände .....	16
1.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen.....	18
1.2.2.1. Das Anfechtungsobjekt.....	18
1.2.2.2. Zu wahrende Interessen .....	19
1.2.2.3. Betroffene Einzelpersonen .....	20
1.2.2.4. Formelle Beschwer .....	22
1.3. Totalrevision der Bundesrechtspflege.....	22
1.4. Praktische Bedeutung von Art. 58 ArG .....	23
1.4.1. Häufigkeit und typische Beschwerdeführende.....	23
1.4.2. Typische Prozessgegenstände .....	23
2. Art. 12 ff. Natur- und Heimatschutzgesetz (inkl. Art. 46 Abs. 3 Waldgesetz) .....	24
2.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	24
2.2. Ausgestaltung.....	26
2.2.1. Die legitimierten Verbände .....	26
2.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen.....	28
2.2.2.1. Das Anfechtungsobjekt im Allgemeinen.....	28
2.2.2.2. Erfordernis der Bundesaufgabe im Besonderen .....	31
2.2.2.3. Zu wahrende Interessen .....	37

2.2.2.4. Formelle Beschwer, Information der Verbände und weitere verfahrensrechtliche Regeln.....	42
2.3. Teilrevision des NHG vom 24. März 1995.....	46
2.4. Totalrevision der Bundesrechtspflege.....	50
2.5. Teilrevision des NHG vom 20. Dezember 2006.....	51
2.6. Art. 46 Abs. 3 Waldgesetz .....	55
2.7. Praktische Bedeutung von Art. 12 ff. NHG (inkl. Art. 46 Abs. 3 WaG) .....	57
2.7.1. Häufigkeit und typische Beschwerdeführende.....	57
2.7.2. Typische Prozessgegenstände .....	59
3. Art. 55 ff. Umweltschutzgesetz (inkl. Art. 28 GTG).....	61
3.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	61
3.2. Ausgestaltung.....	66
3.2.1. Die legitimierten Verbände .....	66
3.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen.....	68
3.2.2.1. Das Anfechtungsobjekt; Erfordernis der UVP- Pflichtigkeit .....	68
3.2.2.2. Zu wahrende Interessen .....	69
3.2.2.3. Formelle Beschwer und Information der Verbände .....	70
3.3. Teilrevision des USG vom 24. März 1995 .....	71
3.4. Totalrevision der Bundesrechtspflege.....	74
3.5. Teilrevision des USG vom 20. Dezember 2006 .....	75
3.5.1. Gründe für die Teilrevision des USG.....	77
3.5.2. Die neue Ausgestaltung des Gesetzestextes.....	79
3.5.2.1. Die legitimierten Verbände.....	80
3.5.2.2. Information der Verbände .....	85
3.5.2.3. Formelle Beschwer .....	86
3.5.2.4. Vereinbarungen zwischen Gesuchstellenden und Organisationen.....	87
3.5.2.5. Vorzeitiger Baubeginn.....	89

3.5.2.6. Verfahrenskosten .....	89
3.5.2.7. Neuerungen betreffend die Umweltverträglichkeitsprüfung.....	90
3.5.2.8. Revision der VBO .....	91
3.6. Art. 28 GTG und Art. 55f USG .....	92
3.6.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	92
3.6.2. Ausgestaltung.....	94
3.6.2.1. Die legitimierten Verbände.....	94
3.6.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen .....	96
3.6.3. Totalrevision der Bundesrechtspflege.....	99
3.6.4. Teilrevision des USG vom 20. Dezember 2006.....	100
3.7. Praktische Bedeutung von Art. 55 ff. USG (inkl. Art. 28 GTG) ...	104
3.7.1. Verbandsbeschwerde gegen Anlagen.....	104
3.7.1.1. Häufigkeit und typische Beschwerdeführende .....	104
3.7.1.2. Typische Prozessgegenstände.....	104
3.7.2. Verbandsbeschwerde gegen das Inverkehrbringen von Organismen .....	108
4. Art. 14 Fuss- und Wanderweggesetz .....	110
4.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	110
4.2. Ausgestaltung.....	112
4.2.1. Die legitimierten Verbände .....	112
4.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen.....	113
4.2.2.1. Das Anfechtungsobjekt.....	113
4.2.2.2. Zu wahrende Interessen .....	114
4.2.2.3. Formelle Beschwer und Information der Verbände .....	117
4.3. Teilrevision des NHG vom 24. März 1995.....	118
4.4. Praktische Bedeutung von Art. 14 FWG .....	120

5. Art. 21 Preisüberwachungsgesetz.....	122
5.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	122
5.2. Ausgestaltung.....	125
5.2.1. Die legitimierten Verbände .....	125
5.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen .....	126
5.2.2.1. Das Anfechtungsobjekt.....	126
5.2.2.2. Zu wahrende Interessen .....	126
5.2.2.3. Formelle Beschwer und Information der Verbände .....	127
5.3. Praktische Bedeutung von Art. 21 PüG .....	127
6. Art. 7 Gleichstellungsgesetz.....	129
6.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	129
6.2. Ausgestaltung.....	132
6.2.1. Die legitimierten Verbände .....	132
6.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen .....	133
6.2.2.1. Das Anfechtungsobjekt.....	133
6.2.2.2. Zu wahrende Interessen .....	134
6.2.2.3. Betroffene Einzelpersonen; Erfordernis der Grosszahl .....	134
6.2.2.4. Formelle Beschwer und weitere verfahrensrechtliche Regeln.....	136
6.2.2.5. Verhältnis zu Art. 58 ArG .....	138
6.2.2.6. Hinweise zur Verbandsklage .....	139
6.3. Praktische Bedeutung von Art. 7 GlG .....	140
6.3.1. Häufigkeit und typische Beschwerdeführende.....	140
6.3.2. Typische Prozessgegenstände und Ausgestaltung der Verfahren.....	141
7. Art. 9 Behindertengleichstellungsgesetz .....	144
7.1. Die Verankerung der Verbandsbeschwerde im Gesetz.....	144

7.2. Ausgestaltung.....	148
7.2.1. Die legitimierten Verbände .....	148
7.2.2. Verfahrensrechtliche Anforderungen.....	151
7.2.2.1. Das Anfechtungsobjekt – Allgemeines .....	151
7.2.2.2. Das Anfechtungsobjekt – Art. 9 Abs. 3 lit. b BehiG ....	151
7.2.2.3. Das Anfechtungsobjekt – Art. 9 Abs. 3 lit. c BehiG ....	156
7.2.2.4. Das Anfechtungsobjekt – Art. 9 Abs. 3 lit. d BehiG ....	159
7.2.2.5. Zu wahrende Interessen im Allgemeinen .....	160
7.2.2.6. Betroffene Einzelpersonen; Erfordernis der Grosszahl .....	162
7.2.2.7. Formelle Beschwer, Information der Verbände und weitere verfahrensrechtliche Regeln.....	164
7.2.2.8. Hinweise zur Verbandsklage.....	167
7.3. Praktische Bedeutung von Art. 9 BehiG.....	168
8. Überblick .....	170
<b>2. Teil: Würdigung.....</b>	<b>175</b>
1. Die Verbandsbeschwerde de lege lata .....	177
1.1. Allgemeine Anforderungen im Hinblick auf die Verbandsbeschwerde .....	177
1.1.1. Geografischer Wirkungskreis.....	177
1.1.2. Mindestdauer des Bestehens .....	178
1.1.3. Zuständigkeit zur Beschwerdeerhebung; Vertretung.....	179
1.1.4. Ideeller Zweck; wirtschaftliche Tätigkeit.....	181
1.1.5. Formelle Beschwer und Information der Verbände.....	182
1.1.6. Vereinbarungen zwischen Gesuchstellenden und Organisationen .....	185
1.1.7. Aufschiebende Wirkung, insb. vorzeitiger Baubeginn .....	188
1.1.8. Verfahrenskosten.....	189
1.2. Anforderungen der Verbandsbeschwerde im Umweltbereich .....	190

1.3. Anforderungen der Verbandsbeschwerde im Zusammenhang mit sozialpolitischen Interessen .....	193
1.4. Aufzählungen der beschwerdeberechtigten Verbände in Listen....	197
2. Die Verbandsbeschwerde de lege ferenda .....	201
2.1. Typische Anwendungsbereiche der ideellen Verbandsbeschwerde .....	201
2.2. Die ideelle Verbandsbeschwerde in ausgewählten weiteren Rechtsbereichen .....	204
2.2.1. Zum Umweltvölkerrecht, insbesondere zur Aarhus-Konvention .....	204
2.2.2. Zum Raumplanungsrecht .....	207
2.2.3. Zum Tierschutzrecht .....	209
2.2.4. Zum Datenschutzrecht .....	211
2.3. Statuierung einer «allgemeinen ideellen Verbandsbeschwerde»?.....	212
Schluss .....	219